

E-Learning Tool „Prävention sexueller Missbrauch“

Leitfaden für Freiwilligenkoordinator*innen

Das E-Learning Tool zum Gewaltschutz ist eine kompakte Wissensvermittlung zu dem Umgang mit Gewalt in allen Formen und Konstellationen inklusive unserer Umsetzung des Schutzes im Caritasverband. Es besteht aus 6 Modulen, die einzeln angeschaut werden können. Es ersetzt das bisherige E-Learning „Wir schauen hin“ zum sexuellen Missbrauch.

Wie kann das E-Learning Tool Gewaltschutz in der Vorbereitung und Begleitung von freiwillig Engagierten eingesetzt werden, und was sollte dabei beachtet werden?

E-Learning zum Gewaltschutz für freiwillig Engagierte – warum das denn?

- Übergriffiges Verhalten, sexuelle Belästigung bis hin zu sexuellem Missbrauch finden leider immer noch statt – in allen Bevölkerungsgruppen, auf allen gesellschaftlichen Ebenen und in beruflichen und familiären Kontexten
- Auch im Feld des freiwilligen Engagements kann es zu den o.g. Formen übergriffigen Verhaltens kommen. Dabei können Ehrenamtliche sowohl Beschuldigte als auch Betroffene sein. Sie können sowohl in fälschlicher Weise verdächtigt werden als auch ihrerseits Gewalt wahrnehmen.
- Bei der Einsatzvereinbarung zum freiwilligen Engagement haben die Engagierten bereits den Ehrenkontrakt unterschrieben und ggf. ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt – zwei gesetzliche Vorgaben zum Schutz vor Gewalt, insbesondere sexuellem Missbrauch.
- Mit dem E-Learning Tool Gewaltschutz liegt der dritte Präventionsbaustein vor. Mit dieser neuen Form sind weitere Möglichkeiten gegeben, wie in der Vorbereitung und Begleitung mit Engagierten zur Prävention gearbeitet werden kann.

Wie ist das E-Learning Tool „Wir schauen hin“ aufgebaut?

Das E-Learning Tool ist in 6 Module eingeteilt.

- | | |
|---|--------------|
| • Modul 1: Wegweiser Modul | 3:30 Minuten |
| • Modul 2: Gewaltformen | 5:45 Minuten |
| • Modul 3: Betroffene von sexualisierter Gewalt und ihre Symptome | 2:55 Minuten |
| • Modul 4: Tatgeneigte Personen und ihre Charakteristika | 4:30 Minuten |
| • Modul 5: Gewaltkonstellationen | 5:50 Minuten |
| • Unser Gewaltschutzkonzept | 2:40 Minuten |

Damit die Module örtlich und zeitlich flexibel eingesetzt werden können, finden Sie diese auf dem MaVE - Ipad.

Wie können die Module eingesetzt werden?

- die Module können gemeinsam im Rahmen einer Vorbereitung zum Ehrenamt bzw. in einer Schulung im Ehrenamt angeschaut werden, unter der Leitung der Freiwilligenkoordinator*in oder einer Fachkraft. Zu überlegen ist dabei, nach jedem Modul Gesprächs- und Austauschmöglichkeiten in der Gruppe zu ermöglichen. Auch ein Mix mit anderen Materialien zum Thema, die Sie im WiKi im Intranet des Diözesancaritasverbandes finden, bietet sich an. Die Rahmenbedingungen für dieses Setting orientieren sich an den methodischen und didaktischen Kenntnissen der Erwachsenenbildung.
- alle 6 Module können von Ehrenamtlichen eigenständig für sich im eigenen Tempo und Umfang angeschaut
- die Module werden zusammen mit einer vertrauten Person angeschaut

Worauf ist zu achten beim Einsatz des E-Learning Tools

- Es ist wichtig darauf zu achten, dass eine gute, vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen wird, bevor mit den Inhalten des E-Learning Tools gearbeitet wird.
- Es braucht genügend zeitlichen Raum, um über die Inhalte der Module zu sprechen und sich auszutauschen.
- Möglicherweise sind oder waren auch Ehrenamtliche persönlich in ihrer Lebensgeschichte von sexueller Gewalt betroffen. Es ist deshalb wichtig, behutsam und wachsam in die Thematik einzuführen.
- Betroffene sollten wissen, dass sie jederzeit eine Grenze ziehen dürfen, wenn ihnen die Thematik zu nahekommt. Außerdem sollte ihnen ein Weg aufgezeigt werden können, an wen sie sich vor Ort wenden können.
- Unabhängig von dem E-Learning gibt es auch jederzeit für betroffene ehrenamtlich Engagierte die Möglichkeit, mit der Anlaufstelle Gewaltschutz des Diözesancaritasverbandes direkt Kontakt aufzunehmen.
- Die Erfahrung zeigt, dass es gut ist, diese Möglichkeit im Vorfeld anzusprechen und damit ein Signal der Achtsamkeit zu setzen. Grenzachtender Umgang heißt auch: Jede Person hat die Möglichkeit und die Verantwortung, selbst zu bestimmen, was sie sich zu dieser Thematik zumuten will.
- Das Anschauen und Besprechen der E-Learning Module in einer Gruppe beugt möglichen Verlassenheitsgefühlen in Trigger-Situationen vor. Um in einer solchen Situation handlungsfähig zu sein, empfiehlt es sich zu wissen, welche psychologische Beratungsstelle vor Ort unterstützen kann, falls bei jemandem alte Erinnerungen wach werden.
- Wenn Ehrenamtliche die E-Learning Module gerne allein zuhause anschauen wollen, ist bei eigener Betroffenheit ein gemeinsames Anschauen (mit einer vertrauten Person) dringend zu empfehlen.